



... und zum zweiten Mal wurde die CS beliebter Arbeitgeber!



Bewerber*innen geben CS ein hervorragendes Zeugnis

Seite: 3

4. Benefiz-Kunstauktion unterstützt Ausbau CS Hospiz Wien
Seite: 6

Hildegard Teuschl-Preis
Seite: 7

Diabetestherapie in der Betreuung zu Hause.
Seite: 13

EDITORIAL

Liebe Mitarbeiter*innen, liebe CS Schwestern, liebe Ehrenamtliche!

Ein Jahr ist es her, dass diese Pandemie uns voll in Beschlag genommen hat. Ein Jahr, in dem Sie wirklich außergewöhnliches geleistet haben, um die uns anvertrauten Menschen, ob zu Hause oder in unseren Einrichtungen gut durch diese Krise zu begleiten. Ich danke Ihnen, dass wir gemeinsam - Mitarbeiter*innen, Schwestern, Ehrenamtliche und Praktikant*innen - durch diese Krise gegangen sind: Durch Tage des Zweifels, des Verzweifels, des Mutes, des Durchhaltens, des Dranglaubens und des Dranbleibens. Ich denke es zeichnet die CS und damit Sie aus, dass Sie mit Ihrer Dynamik und Beweglichkeit immer an der Not der Zeit sind!

Während der Osten Österreichs Anfang April 2020 in den harten Lockdown wechselte erleben wir innerhalb der CS täglich, dass die Impfung gegen die aktuellen Covid-Infektionen hilft einen schweren Verlauf zu verhindern. Leider erlaubt es die aktuelle Verordnung noch nicht, Erleichterungen der Besuche für unsere Bewohner*innen zu ermöglichen. Diese Lockerungen genauso wie die Antikörper-

tests sollen in wenigen Wochen Ihre Arbeit erleichtern.

Was mich besonders freut war, dass wir auch in herausfordernden Situationen dranbleiben und auch wenn es scheinbar unmöglich scheint, Neues Denken und entwickeln. Die Planungen und Ausschreibungen der neuen CS Kalksburg sind abgeschlossen. Im April wurde das Ausweichquartier in der Veitingergasse in 1130 mit Tageszentrum und stationärer Pflege bezogen. Das Gebäude der Mackgasse wird bis Ende Juni abgerissen und damit mehr Raum für bestmögliche Lebensbegleitung für Menschen mit und ohne Demenz geschaffen.

www.cs.at/mehrraumKalksburg

Die CS wurde in den letzten drei Monaten auch wieder ausgezeichnet. Mein Dank geht auch dafür an Sie: Wir wurden zum beliebten Arbeitgeber 2021 gewählt und ebenso erhielten wir die silberne Auszeichnung „Best Recruiter“!

DANKE!
#wirbleibendran
#gemeinsamschaffen_wir_auch_das_letzte_stück_des_weges
#gemeinsamrausausderpandemie
#weiljederaugenblickzählt

Robert Oberkofler

Geschäftsführer
CS Caritas Socialis



IMPRESSUM

„CuSpruch“ – MitarbeiterInnen Magazin
der CS Caritas Socialis

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
CS Caritas Socialis GmbH, Oberzellergasse 1,
1030 Wien, Tel. 01/717 53-0
Redaktion: Sabina Dirnberger,
Carina Kranabetter
Fotos: Wenn nicht anders angegeben:
CS Caritas Socialis
Layout und Produktion:
komo wien, www.komo.at
Druck: druck.at

CuSpruch 2 / 2021
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
3.5.2021, Texte und Fotos bitte an
carina.kranabetter@cs.at



Das Human Resources Team der CS freut sich über die Auszeichnung und dankt allen Mitarbeiter*innen für die gute Zusammenarbeit in den Bewerbungsprozessen

CS IST BEST RECRUITER IN SILBER!

Bewerber*innen geben CS ein hervorragendes Zeugnis

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bewerbungen um „Best Recruiters“ wurde die CS Caritas Socialis in der Kategorie „Ambulante Pflege/Betreuung“ mit dem zweiten Platz „versilbert“. In der gesamten Studie in Österreich, an der 529 Unternehmen teilnahmen, erreichten wir den wirklich guten Platz 40, noch vor Unternehmen wie Coca-Cola, ErsteBank, OMV, Obi, Porsche, ...

BEST RECRUITERS ist die größte Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum und untersucht jedes Jahr die Recruiting-Maßnahmen der größten Arbeitgeber aus Österreich, Deutschland sowie der Schweiz und Liechtenstein anhand eines wissenschaftlichen Kriterienkatalogs. Im Studienjahrgang 2020/21 umfasst die Studie 233 Einzelkriterien. Im Zentrum der Erhebung und der Bewertung steht die Candidate Journey – wie erlebt die Interessent*in die Bewerbung.

Social Media nutzen und Stellenangebote teilen

Nutzen Sie Ihre Social Media Kanäle und teilen Sie unsere Stellenanzeigen mit einem Kommentar! So werden auch andere auf uns aufmerksam. Wir finden „die richtigen Kollegen“, die so wie Sie „Pflege als Beziehung sehen und in dieser Beziehungsarbeit Leben wertvoll begleiten wollen.“ Ein Gewinn für alle!

[#komminTeam jobs.cs.at](https://www.komminTeam.jobs.cs.at)



Empfehlungsprämie – Freund empfehlen – Prämie kassieren

In der CS gibt es nach wie vor die Empfehlungsprämie! So wie Herr Adnan Musa, der Frau Rexhepi Tunaj Valdete in die CS Betreuung zu Hause geholt hat.

*„Ich heiße Frau Rexhepi Tunaj Valdete und bin als DGKP und Stellvertretung des Regional Manager im Team „West 23“ tätig. Es ist eine große Ehre Mitarbeiter und somit Teil der CS Caritas Socialis zu sein. Bei der CS steht das #Menschenlebenstärken der Betreuten wie auch der Mitarbeit*innen im Vordergrund.“*

*Gerade in dieser besonderen Zeit verlangt das Arbeiten in der Pflege psychisch als auch körperlich einiges ab. Dennoch schafft es die CS Caritas Socialis unterstützende, motivierend und individuell auf die beruflichen sowie die privaten (Wünsche und) Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen einzugehen. Mein Dank gilt daher dem Regional Management.“*

Nehmen wir dem Schwarz die Kraft – Kampagne 2021



Hätte Sterben eine Farbe, an welche denken wir zuerst? Schwarz, vermutlich. Aber warum kein beherztes Rot oder ein friedliches Gelb? Es ist immer noch ein Leben, es sind immer noch wir, die auch am Ende die Farben wählen. Der Angst und der Wut den Pinsel aus der Hand nehmen, umdenken, umfärben, Unbunt in Bunt verwandeln, sind Thema und Anliegen des CS Hospiz und der neuen Kampagne. Ist Schwarz der Definition nach die Abwesenheit von Farbe und Licht, so ist jetzt der richtige Zeitpunkt, die Fenster zu öffnen und den Farben Raum zu geben, dem Schwarz die Kraft zu nehmen.



Jahreskampagnen 2021 entwickelt mit KTHE



Fastentuch für Schöpfungskapelle

CS SCHWESTERNGEMEINSCHAFT

Bewohner*innen gestalten Fastentuch für Schöpfungskapelle

Kunsttherapeutin Ute Riedlmair gestaltete mit Bewohner*innen des Wohnbereichs Heumarkt – Frau Fischer, Frau Bineder, Frau Zessner, Frau Streitriedel und Frau Harand – das diesjährige Fastentuch. Es war in der Fastenzeit in der CS Schöpfungskapelle zu sehen.

Renaissance der Fastentücher

Seit einigen Jahrzehnten erleben Fastentücher eine Renaissance. In Österreich entstanden in den vergangenen Jahren vor allem durch Gegenwartskünstler neue Fastentücher. Ursprünglich dienten Fastentücher dazu, vor Ostern z.B. Altar, Kreuze und Bilder zu verhüllen. Der strahlende Glanz dieser Gegenstände sollte in der Fastenzeit nicht zu sehen sein – ein „Fasten für die Augen“ also. Später erzählten die darauf dargestellten Bilder die Heilsgeschichte, da die meisten Menschen im Mittelalter nicht lesen konnten. Fastentücher werden üblicherweise am Aschermittwoch aufgehängt und bleiben bis zum Mittwoch in der Karwoche hängen. ■

Faschingsfeier 16.02.2021, Wohnbereich Verena Buben 5. Stock

Unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen (FFP2 Maske, mind. 2 m Abstand) konnte am Faschingsdienstag im Wohnbereich Verena Buben, 5. Stock eine schöne, kleine Faschingsfeier gestaltet werden. Auch hatte genau an diesem Tag eine unserer lieben CS Schwestern ihren Geburtstag und so gab es neben gutem Kaffee auch eine köstliche Torte. Zu beschwingter Musik wurde zu einem gemeinsamen Seniorensitzanz eingeladen und verschiedene lustige Geschichten erzählt. Es war ein abwechslungsreicher, schöner Nachmittag. Er machte uns allen wieder bewusst, dass in turbulenten Zeiten, Humor jedenfalls eine starke Kraft sein kann! ■

Karin Grimmer
Begleiterin der CS Schwestern



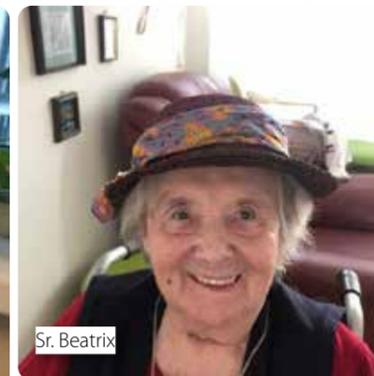
Seelsorger Albrecht Unterberger



Faschingsfeier im WB Verena Buben



Sr. Bonifatia "im Dienst"



Sr. Beatrix



Sr. Blandina, Sr. Gertrude, Sr. Bonifatia, Sr. Mauritia



Sr. Hedwig





Andrea Jungmann, Managing Director Sotheby's Austria und Kurator Michael Schmidt-Ott

BENEFIZAUKTION

4. Benefiz-Kunstauktion unterstützt Ausbau CS Hospiz Wien

#MehrRaumKalksburg

Am Montag, 22.2.2021 fand die gestreamte Liveversteigerung für Lebensqualität schwerkranker Menschen für das CS Hospiz Wien statt. In der 5-stündigen Sotheby's Auktion kamen 220 Werke von 209 namhaften, zeitgenössischen Künstler*innen aus 40 Nationen unter den Hammer. In der wohl internationalsten Benefiz-Kunstauktion weltweit wurden 399.577 Euro für den Ausbau von CS Hospiz Wien ersteigert.

Unter diesem Motto veranstalteten die Rotary Clubs Wien-West, Vienna-International, München-Hofgarten und Köln-Ville, in Kooperation mit Sotheby's, diese Benefiz-Kunstauktion zugunsten des Ausbaus des CS Hospiz Wien und des Neubaus für Hospizbegleitung in Kalksburg. Diese vier Clubs haben sich das Ziel gesetzt, bis 2024/25 eine Million Euro zu sammeln, um den Neu- bzw. Umbau und damit den Ausbau von

CS Hospiz Wien voranzutreiben. Auktionatorin war Andrea Jungmann, Managing Director Sotheby's Austria, Hungary and Poland. Als Kurator fungierte Michael Schmidt-Ott von Fund-Art.

„Ich bin überwältigt von dem Spendenergebnis. Ich danke den kunstliebenden Spenderinnen und Spendern und bedanke mich gleichzeitig bei den Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihrem Kunstwerk die Basis für dieses Stück Lebensqualität im CS Hospiz Wien geschaffen haben. Wir bleiben dran. DANKE“
Michael Schmidt-Ott, Kurator der Kunstauktion.

220 Werke von 209 namhaften KünstlerInnen aus 40 Nationen Versteigert wurden 220 Werke von 209 namhaften KünstlerInnen aus 40 Nationen. Jedem Künstler gebührt DANK und Anerkennung, dass er mit seinem Kunstwerk diese Kunstauktion und damit Lebensqualität ermöglicht.

Detailinfo zum Bau
www.cs.at/mehrraumkalksburg

DANCE CHALLENGE

Dance Challenge – Jerusalema

Eine freudige, bewegte Abwechslung mit der Dance Challenge Jerusalema.

An diesem Tanztage war die **Leichtigkeit des Lebens kurz zurück**. Getestet, mit FFP2 Maske und Abstand zeigten alle, die in der CS Rennweg wohnen, leben und arbeiten, Lebensfreude und hatten sichtlich Spaß. Sie tanzten für alle, die in der CS-Einrichtung Unterstützung finden und in der CS arbeiten. Bewohner*innen, Gäste des Tageszentrums für Menschen mit und ohne Demenz, Hospizgäste, Mitarbeiter*innen und ehrenamtlich Engagierte aus allen Bereichen tanzten zum Welthit „Jerusalema“.

Danke an alle fürs Mitmachen!

Link: cs.at/presse/news-und-aktuelles/jerusalema-dance-cha



HILDEGARD TEUSCHL-PREIS

Hildegard Teuschl-Preis zeichnet herausragende Arbeiten im Hospiz- und Palliativ Care Bereich aus

CS Caritas Socialis gleich zweimal vertreten bei den Preisträger*innen 2021

Am 3. März 2021 verlieh der Universitätslehrgang Palliative Care (Kooperation von Paracelsus Medizinischer Privatuniversität, Dachverband Hospiz Österreich und St. Virgil Salzburg) den Hildegard-Teuschl Preis in einer Online Zeremonie an drei Preisträgerinnen. Die Jury, die in diesem Jahr aus Dr. Karl Bitschnau, Dr. Patrick Schuchter, MPH und Mag. Karin Weiler CS bestand, wählte aus den 22 Einreichungen folgende Gewinner*innen:

1. Platz HPC Mobil

Der erste Preis erging an die Initiative „Hospizkultur und Palliative Care in der mobilen Pflege und Betreuung (HPC Mobil) wirkt weiter“ an dem die CS Caritas Socialis mit drei weiteren Organisationen – dem Arbeiter Samariterbund Wien, der Caritas der Erzdiözese Wien und der Volkshilfe Wien-beteiligt sind. Mag.a Christine Hintermayer stellte die Nachhaltigkeitsgruppe der vier Organisationen vor, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch nach Projektende von HPC Mobil trägerübergreifend die Zusammenarbeit der Palliativbeauftragten und der HPC-Mobil-Trainer*innen zu fördern, die Vernetzung mit Hausärzt*innen, das Entlassungsmanagement und die spezialisierten Palliativeinrichtungen voranzutreiben und die Inhalte von HPC Mobil weiter zu entwickeln.

Das NPO Institut der WU Wien führte eine Evaluierungsstudie des Projektes HPC Mobil durch, die 2018 schon zeigte, dass die Mitarbeiter*innen der Betreuung zu Hause durch die HPC mobil Schulungen mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema Tod und Sterben von Kund*innen gewonnen haben. 2021 erfolgt die nächste Erhebung.

Alle vier Organisationen haben sich entschieden den nächsten Schritt in HPC Mobil im Pilotprojekt zum Vorsorgedialog mobil zu setzen.

2. Platz Schlaganfall

Der zweite Preis wurde an Dr.in Renate Riesinger für ihre Masterarbeit (MSc Palliative Care ULG Salzburg) „Schwerer ischämischer Schlaganfall – Herausforderungen für Zugehörige und Behandlungsteams“ verliehen. Als Palliativmedizinerin am Krankenhaus Ried im Innkreis befasste sie sich damit, welche Kompetenzen die Teammitglieder von Stroke Units brauchen, um mit Themen des Lebensendes adäquat umgehen zu können.

3. Platz Leuchtturm

Den dritten Preis erhielt Sabine Walzer, Heim- und Pflegedienstleitung CS Kalksburg, die für das Projekt „Leuchtturm“ in der CS Caritas Socialis verantwortlich ist. Dem Bedarf der Mitarbeiter*innen nach Unterstützung in belastenden Situationen begegnet das Projekt mit Schulungen zu „Demenz“ und „Palliative Care“, mit Klärung und Orientierung zum Umgang bei psychiatrischen Krisen und Notfällen, mit dem verstärkten Einsatz von ehrenamtlichen Demenzwegbegleiter*innen und mit der Schaffung eines psy-

chologisch-psychiatrischer Konsiliardiensts, der von allen Teams angefordert werden kann. Das Projekt besticht vor allem durch die Verbesserung in der Praxis für Bewohner*innen, Tagesgäste, Klient*innen, für Mitarbeiter*innen und für Angehörige. Es ist ein Konzept das Überforderungen vorbeugt.

„Hildegard Teuschl hätte sich gefreut an innovativen Projekten, die die Hospizlandschaft bereichern. Sie hätte sich über Vernetzung über Trägergrenzen hinweg gefreut, hätte bei der Beurteilung auf Nachhaltigkeit geschaut. Wichtiger als die großen Ansagen war ihr die praktische Umsetzung und dabei die Verbindung von Praxis und fundierter wissenschaftlicher Arbeit. (Interdisziplinarität und die Einbindung von ehrenamtlich Engagierten waren ihr hohe Werte. Und natürlich war es ihr wichtig, durch Bildung die Anliegen der Hospizbewegung voran zu bringen.“

Sr. Karin Weiler, Mitglied der Caritas Socialis Schwesterngemeinschaft, Bereichsleitung Werte, Sozial Pastorale Dienste und Ehrenamt in der CS Caritas Socialis.



Hildegard-Teuschl-Preis-Siegerinnen

Hildegard-Teuschl-Preis

Der Preis erinnert an das Lebenswerk von Mag. Sr. Hildegard Teuschl CS (1937 - 2009). Sie war Pionierin der österreichischen Hospiz- und Palliativbewegung, die federführend an der Gründung des Dachverbandes Hospiz Österreich beteiligt war, dessen Vorsitzende sie 15 Jahre lang war.



ACHTUNG: Catcontent: Tierische Augenblicke im CS Hospiz Rennweg



links Lilly rechts Sammy

Nachdem die beiden Katzen Mimi und Max nach vielen Jahren in Pension gegangen sind, gibt es seit Mitte Februar zwei neue Kätzchen im CS Hospiz Rennweg.

Die beiden Bewohner heißen Lilly und Sammy. Sie wurden in Ungarn von der Straße aufgelesen und sind zunächst von einer Organisation namens Angel for Animals versorgt worden.

Sammys Versteck

Bereits einige Tage nach dem Einzug im Hospiz hat Sammy alles ganz schön auf den Kopf gestellt. Einen ganzen Nachmittag hat er sich nicht blicken lassen und alles musste nach ihm abgesucht werden. Schlussendlich wurde er hinter den Kästen in der Küche, ganz unten zwischen den Kabeln gefunden. ■



Sammys Versteck

„Es ist gut zu wissen, dass, wenn nichts mehr geht, immer noch ein Wunder geht!“ (Zitat von Andre Heller)

Diese Erfahrung dürfen wir manchmal in der Begleitung unserer Hospizgäste machen und so konnten wir – das Team der Palliativstation – im Februar auch dankbar an so manche schöne Begegnung zurückdenken.

Doch unsere gewohnte Art, uns einmal im Monat mit einem gemeinsamen Ritual von den Verstorbenen der letzten Wochen zu verabschieden, ist in der Pandemiezeit nicht möglich. Kreativität ist derzeit sehr gefragt und so haben wir in der Kapelle Zeit und Platz geschaffen, um bewusst Abschied zu nehmen: Die Teammitglieder konnten in die Kapelle kommen, um Kerzen zu entzünden und Papier-Frühlingsblumen mit Gedanken der Erinnerung zu beschriften und so den Verstorbenen gute Wünsche nachzuschicken.

Es gibt Menschen, die uns eine Weile begleiten. Wir entscheiden nicht, wann sie gehen – aber wir entscheiden, ob wir die Erinnerung an sie als Geschenk annehmen wollen. ■

Susanne Bernsteiner
Seelsorgerin Palliativstation

Plätze der Erinnerung und des Abschiednehmens in der Schöpfungskapelle Rennweg



Skypen und Videofonie in der CS Pramergasse

Aufgrund der Coronasituation und der Besuchsverbote beim 1. Lockdown im März 2020 mussten wir uns eine Kommunikationsmöglichkeit der Bewohner*innen mit den Angehörigen überlegen.

Frau Petrovic (Seniorenbetreuung), hat das Tablet in die Hand genommen und mit den Angehörigen Kontakt aufgenommen und nachgefragt, ob Skypen oder Videotelefonie für die Angehörigen denkbar ist.

Sie hat sie bei den technischen Vorbereitungen beraten und unterstützt. Schließlich konnte im März dieses Angebot starten.

Es war eine große Erleichterung für die Angehörigen die Bewohner*innen zu sehen und nicht nur zu hören. Für die Bewohner*innen war es teilweise eine Herausforderung, die Angehörigen auf dem Bildschirm zu sehen und zu hören und die ganze Situation zu erfassen.

Das Angebot gilt immer noch und wird inzwischen sehr gerne und viel genutzt. Auch für Angehörige, die im Ausland leben, ist es schön auf diesem Weg Kontakt zu halten.



Kontakt halten in Zeit von Covid

Das Foto zeigt Frau Petrovic während der Coronakrise in der Pramergasse – mit der Schutzkleidung konnten auch an Corona erkrankte Bewohner*innen das Service in Anspruch nehmen. ■

Marlies Skrdla, Bewohner*innenservice
Jelena Petrovic, Seniorenbetreuung

Fasching

Obwohl dieses Jahr leider kein großes Faschingsfest stattfinden konnte – haben viele Bewohner*innen die kleinen Faschingsrunden pro Stockwerk mit CD-Player und Verkleidungen, aber auch die Faschingskrapfen zur Jause sehr genossen. ■

Wir hoffen auf ein großes Fest im nächsten Jahr!

Marlies Skrdla,
Bewohner*innenservice

Jelena Petrovic,
Seniorenbetreuung



Fasching in der Pramergasse





CS PRAMERGASSE

Das war wirklich eine gelungene Überraschung!

Letzten Freitag, als ich gerade zum Hearing für die neue PDL in den Festsaal gehen wollte, stand plötzlich Herr Oberndorfer vor mir und überreichte mir drei von ihm selber gebackene Kuchen! Sie sollten ein Dankeschön für die viele und auch herausfordernde Arbeit während der Wochen mit den vielen Covid-Infektionen bei Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen im CS Pramergasse sein. Beide Wohnbereiche bekamen je drei Kuchen geschenkt!

Da die Zeit knapp war, habe ich die Mehlspeisen vorerst nur in meinem Büro deponiert. Das Hearing war dann 10 Minuten vor der Dienstübergabe beendet und ich habe Herrn Oberndorfer eingeladen, seine Kuchen zur Dienstübergabe mit den Mitarbeiter*innen gemeinsam im Sozialraum. Normalerweise essen wir ja nicht gemeinsam im Sozialraum. Da aber alle Anwesenden geimpft waren, gönnten wir uns diese kleine und kurze Ausnahme!

Es hat allen ausgezeichnet geschmeckt! Danke, Herr Oberndorfer, für diese Überraschung – und danke, dass Sie sich auch am Freitag am Nachmittag noch Zeit dafür genommen haben! ■



Selbstgebackener Kuchen

CS KALKSBURG

Schnappschüsse aus der Adventzeit vom Wohnbereich Hilde Figl in Kalksburg



CS KALKSBURG

Ein gutes neues Jahr! Jahreswechsel in Kalksburg



CS KALKSBURG

Fasching in Kalksburg



so kommt Farbe auf die FFP2

Ohne Krapfen – kein Fasching!





#mehrRaumKalksburg #mehrRaum für Hospizbegleitung Wien



Am 9. und 16.2.2021 fanden in der CS Veitingergasse Dependance CS Kalsburg die Besichtigung für Angehörige und Mitarbeiter*innen der stationären Pflege in Kalksburg statt. Auch die Mitarbeiter*innen der Tageszentren haben den neuen Standort bereits besichtigt.

Liveticker auf www.cs.at/mehrRaumKalksburg

Auf unserer Website erfahren Sie den aktuellsten Baufortschritt am Standort Kalksburg. Liveticker, Livekamera etc. kommen in den nächsten Wochen.

Spendenaktionen für #mehrRaumCS Kalksburg – CS Hospiz Wien

Unter dem Motto „Bestmögliche Lebensbegleitung für Menschen mit Demenz am Lebensende“ wird Hospizbegleitung in der CS Kalksburg intensiv kommuniziert. Für den Bereich der Demenz-Pflegeoase werden Spenden dringend benötigt. Darum werden Sie vermehrt im kommenden Jahr die Bezeichnung „CS Hospiz Wien“ in der Öffentlichkeitsarbeit lesen. Wir verstehen darunter alle Hospiz/Palliativleistungen, die die CS in Wien an allen Standorten verwirklicht.



Alle aktuellen Infos zum Umbau finden Sie auf:
www.cs.at/mehrraumkalksburg

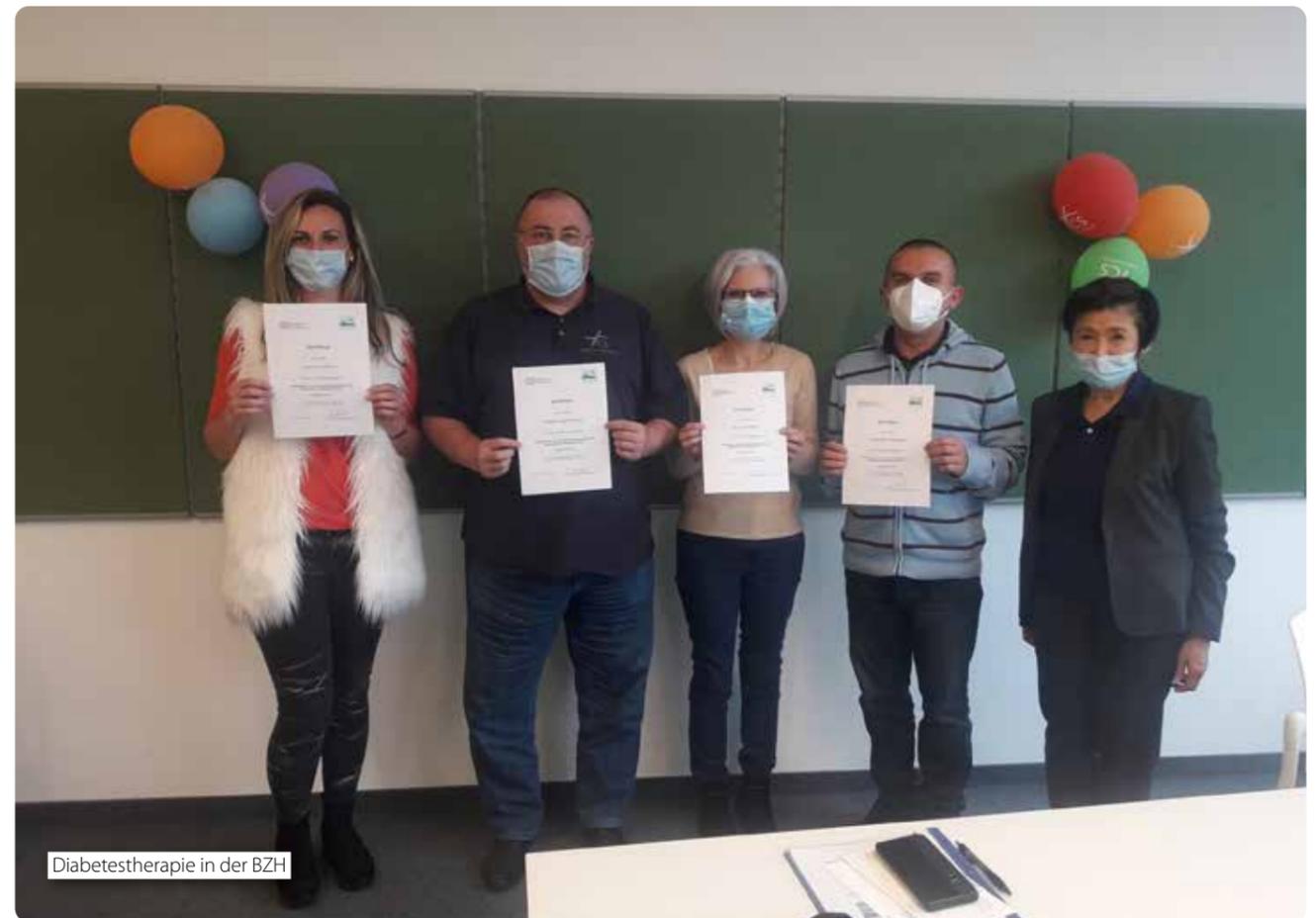
Der Zeitplan des Umzugs steht:

#mehrRaum für Hospizbegleitung von Menschen mit Demenz

➔ 6.4.2021: Alle Dinge die nicht mehr im unmittelbaren Betrieb benötigt werden kommen in die Veitingergasse (Wohnbereiche sowie Tageszentrum)

➔ 7.4. + 8.4.2021: Übersiedlung der Bewohner*innen und Übersiedlung der Stützpunkte und Wohnbereiche.

➔ 10.4.2021: Übersiedlung des Tageszentrums



Diabetestherapie in der BZH

BZH

Diabetestherapie in der Betreuung zu Hause.

Wir erweitern unsere Kompetenzen und verbessern die Lebensqualität unserer Klient*innen.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Diabetikerinnen und Diabetiker, die mobile Pflege und Betreuung brauchen, angestiegen. Diese Tatsache hat die Mitarbeiter*innen der Betreuung zu Hause dazu bewogen, sich mit dieser Erkrankung und mit allen damit verbundenen Themen intensiver auseinanderzusetzen.

Die Klientinnen und Klienten mit Diabetes Typ 2 zeigen häufig Blutzuckerschwankungen, die sie in ihrer Lebensqualität beeinträchtigen (häufige Arzt- bzw. Ambulanzbesuche, Krankenhausaufenthalte).

2018 ergab sich die Möglichkeit an einer Studie mit dem Verband Österreichischer Diabetesberater (Frau Sarah Cvach und Prof. Dr. Rudolf Prager) teilzunehmen, mit dem Ziel, Klient*innen in ihrer Selbständigkeit durch ein geeignetes Titrationsschema zu unterstützen. Mit den Hausärztinnen und Hausärzten vereinbaren die Pflegekräfte eine wöchentliche Anpassung der Insulindosis nach dem Titrationsschema. Dadurch ist eine Anpassung der Insulintherapie im häuslichen Setting möglich.

Im Rahmen der Studie konnten die Pflegekräfte der Betreuung zu Hause feststellen, dass die Personen, die an der Studie teilnahmen, geringere Schwankungen des Blutzuckergehalts aufwiesen und es zu einer Verbesserung des Wertes HbA1c kommt.

Im Anschluss an die Studie wurden im Herbst 2020 14 DGKPs der CS Betreuung zu Hause von der Diabetesberaterin Sarah Cvach geschult und haben die Schulung mit einem Zertifikat der österreichischen Diabetesgesellschaft und des ÖGKV abgeschlossen.

Auch nach der Studie arbeiten die Pflegekräfte der Betreuung zu Hause mit dem Titrationsschema. Durch die Kompetenzerweiterung der DGKP hat sich die Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und -ärzten verbessert und die zertifizierten Mitarbeiter*innen können die Hausärztinnen und -ärzte beratend unterstützen. Durch die bessere Insulineinstellung können wir zahlreichen Klientinnen und Klienten eine Verbesserung der Lebensqualität ermöglichen. ■

Daniel Harrich und Teres Hösl



KENNELNERN VERSCHIEDENER BEREICHE TROTZ COVID

Neu in der CS

Ich habe im Februar als neue Mitarbeiterin im Qualitätsmanagement der CS Caritas Socialis angefangen und da ist es natürlich besonders wichtig, viele Bereiche und Mitarbeiter*innen kennenzulernen. Da dies aufgrund von Covid derzeit leider nicht persönlich stattfinden kann, gab es für mich und andere neue Kolleg*innen im Unternehmen jedoch gleich mehrfach eine „Online“-Möglichkeit. Dank Zoom war es nämlich trotzdem möglich, durch die Tageszentren und das Hospiz zu gehen, interessante Einblicke in den Alltag verschiedener Bereiche zu bekommen, etwas über die ehrenamtliche Mitarbeit sowie den „Ro-

ten Anker“ zu lernen und vieles mehr zu entdecken und kennenzulernen, wie hier auf dem Screenshot zu sehen ist, als wir live an einer Aktivität im geriatrischen Zentrum Rennweg teilhaben durften. Es war eine besonders große Freude, den Klient*innen zuzusehen, mit ihnen zu sprechen und den liebevollen Umgang der Mitarbeiter*innen sowie des Zivildienstleistenden mit ihnen zu erleben. Vielen Dank dafür!

Cermak Paola
Assistentin Qualitätsmanagement

CS EHERENAMT

Geborgen und beschützt bis zum letzten Pinselstrich

Bereits im letzten CuSpruch konnten wir Herrn Heider und seine Kunst vorstellen.

Wenn Herr Otmar H. malt, steigt er aus seinem kranken Körper aus und wandelt seine Gefühle in Farben und Formen um. Mystische Welten entstehen unter seinen Händen auf der Leinwand. Herr Otmar malt gegen die Einsamkeit, in einem geschützten Raum – seinem Zuhause-, betreut, behütet und umsorgt vom Palliativen Hospizteam des CS Hospiz Rennweg.

Seine Bilder schmückten von Dezember bis Februar den Eingang in der CS Rennweg. Danke an Rudi Windisch (EA), der tatkräftig mithalf die Bilder zu transportieren und Herrn Otmar unterstützt hat. Danke an das Team der Ehrenamtskoordinatorinnen für die Organisation.



Ausstellung der Bilder von Herrn Otmar in der CS Rennweg

CS EHRENAMT

Welt der Frauen – Weltfrauen Tag



Lauren hat die erste Ausgabe bereits gelesen



Smoothies sind bereit zur Entnahme

Am Welttag der Frauen gab es für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter einen leckeren Smoothie mit vielen CS Vitaminen. Die fleißigen Hände von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit dabei, die über 800 Flaschen zu bekleben. Seit März liegt schon an allen Standorten auch die Zeitschrift „Welt der Frauen. Das Magazin aus Österreich“ zur freien Entnahme auf. Schnappt euch gerne eine Ausgabe und erfahrt mehr über Liebe, Leben, Glauben und Wissen. Wir erhalten die Zeitschrift als Spenden-Abo, worüber wir uns sehr freuen. Das Magazin stellt Sinnfragen und reflektiert die gesellschaftliche Position von Frauen. „Die tief verankerte Spiritualität – verbunden mit einem offenen Blick für die Themen der gegenwärtigen Zeit, wie ‘Welt der Frauen’ ihn pflegt, war auch für Hildegard Burjan, Gründerin der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis, inneres Streben und Ansporn, um sich für die Schwächsten in der Gesellschaft stark zu machen.“

Lauren Rückl, Gesamtkoordinatorin Ehrenamt.



Bekleben der Flaschen durch Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen



Zur freien Entnahme

Behinderten- vertrauensperson Monika Rosenberger



Die Behindertenvertrauensperson ist von den begünstigten Behinderten Arbeitnehmer*innen gewählt und vertritt deren wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Interessen. In der CS übt Monika Rosenberger diese Funktion aus.

Der Betriebsrat ist verpflichtet, die Behindertenvertrauensperson (Abkürzung: BVP) zu unterstützen. Die BVP achtet auf die Einhaltung des Behinderteneinstellungsgesetzes, macht Vorschläge und weist auf die Bedürfnisse der Arbeitskolleg*innen mit Behinderungen hin. Monika unterstützt bei der Antragsstellung auf Aufnahme in den Kreis der begünstigt Behinderten und begleitet Kolleg*innen bei der außergerichtlichen Schlichtung, wenn sie aufgrund der Behinderung diskriminiert wurden. Fragen zur Wiedereingliederungsteilzeit sind bei ihr auch sehr gut aufgehoben.

Du wurdest 2017 in der Betreuung zu Hause zur Behindertenvertrauensperson gewählt? Bist du nur für die behinderten Kolleg*innen der Betreuung zu Hause zuständig?

Nein, denn wenn in einem Unternehmen mit einem Zentralbetriebsrat nur in einem Betrieb eine Behindertenvertrauensperson gewählt wurde, dann übt diese Person automatisch die Funktion der Zentralbehindertenvertrauensperson aus.

Was sind derzeit deine größten Anliegen als Behindertenvertrauensperson?

Im Pandemiejahr stieg die Arbeitslosigkeit der begünstigt behinderten Arbeitnehmer*innen. Obwohl Arbeitgeber verpflichtet sind, behinderte Arbeitnehmer*innen einzustellen, zahlen viele Firmen lieber eine Ausgleichssteuer, als eine Stelle anzubieten. In der CS besteht grundsätzlich die Bereitschaft zur Aufnahme und Beschäftigung von Behinderten. Zuletzt sank aber die Zahl der begünstigt behinderten Kolleg*innen. Da braucht es wieder eine gemeinsame Anstrengung. Wichtig ist mir auch, dass die Gründe, die zu einem Lohnkostenzuschuss geführt haben, bei der Dienst- und Tätigkeitszuteilung berücksichtigt werden und die Führungskräfte diesbezüglich gut geschult sind. Für alle Kolleg*innen mit einer Krebserkrankung wünsche ich mir, dass sie nie um ihren Arbeitsplatz Angst haben müssen und man ihnen die Zeit der Genesung gibt, die es eben braucht. ■

**Behindertenvertrauensperson
Monika Rosenberger
monika.rosenberger@cs.at
0660/9490-599**

Wir gratulieren Niklas Gigl von der Rezeption Rennweg!



Zivi Award Gewinner Niklas Gigl

„Manch einem teilt das Leben schlechte Karten aus – als Niklas bei uns anfing, hat er gerade seinen Vater an Krebs verloren (und seine Mama kämpft gerade gegen diese Krankheit an!). Trotz dieser Umstände hat sich Niklas darüber nie beklagt oder beschwert. Ganz im Gegenteil – wir haben das Gefühl, dass ihm die Arbeit bei uns ein wenig Halt gegeben hat und sind immer wieder beeindruckt, mit welcher fröhlichem, sonnigen Gemüt er sich scheinbar mühelos jeder Herausforderung stellt, ganz gleich ob bei uns oder im täglichen Leben. Er war (und ist!) uns eine große Hilfe in einer Zeit, in der es fast wöchentlich neue Anordnungen und Regelungen bezüglich der Covid-Pandemie gibt, kommuniziert diese weiter an Angehörige, Ehrenamtliche oder Fremdfirmen und weiß sich auch durchzusetzen, wenn er auf „Verordnungsunwillige“ Menschen trifft!

Er ist außerdem einer der zuverlässigsten Zivildienere die wir je hatten, jederzeit überpünktlich, erledigt seine Aufgaben gewissenhaft und war nicht einen einzigen Tag im Krankenstand! Es kommt nicht von ungefähr, dass er (als einziger Zivildienere) sogar administrative Unterstützung für die Covid-Testevidenz ist. Und dass er uns mit seinen Excel-Fähigkeiten und guten Ideen tatkräftig bei Preisvergleichen unterstützt hat, die der CS bereits mehrere Tausend Euro gespart haben. Niklas Gigl ist seit seinem ersten Tag eines der wertvollen Herzstücke an der Rezeption in der Oberzellerergasse. Niklas ist äußerst aufmerksam, immer freundlich und gut gelaunt. Er ist immer da, wenn man ihn braucht. Niklas ist kompetent, wenn man dringend eine Auskunft braucht. Geschickt, im Ausführen seiner Arbeit und zuvor kommend, in seiner Art. Niklas ist selbst in den stressigsten Situationen immer auf Zack. Bei herausfordernden Problemstellungen hat er immer einen sehr lösungsorientierten Zugang. Alles in allem ein junger Mann mit hoher Sozialkompetenz. ... und schafft es obendrein jeden immer beim Namen zu nennen. „Da ich viel in Home-Office bin, finde ich es äußerst bemerkenswert, dass sich Hr. Gigl meinen Namen merkt. Seine Freundlichkeit und Unkompliziertheit ist eine wahre Freude!“ – Corinna Klein

Der Zivi-Award soll ihn unsere Dankbarkeit und Wertschätzung spüren lassen und obendrein soll es die ganze CS erfahren: „Unsere Zivis sind super!“ ■

Einreichfrist für den Zivi-Award 2/2021: 1.5.2021
Einreichungen an Tatjana Trailovic: tatjana.trailovic@cs.at
Oder Tatjana Trailovic, CS Caritas Socialis,
Ungargasse 64-66, Stiege 4 / Top 204, 1030 Wien

Wir gratulieren folgenden Personen zum Abschluss ihrer Ausbildungen 2020!

MitarbeiterIn	Ausbildung	Ausbildungsstätte
Betreuung zu Hause		
DURAKOVIC Damir	Sozialmanagement 1	Akademie für Sozialmanagement
KOCH Ivo Bernhard	Ausbildung in der Pflegefachassistenz	AWZ Soziales Wien
MESIC Armin	Wunddiagnostik und Wundmanagement	Österr. Gesellschaft für vaskuläre Pflege
MARJANOVIC Zlatica	Ausbildung in der Pflegeassistenz	AWZ Soziales Wien
MAYRHOFER Silvia	Ausbildung in der Pflegeassistenz	AWZ Soziales Wien
Kalksburg		
KOLAR Nils	Ausbildung zur zertifizierten Mäeutik-Trainerin	IMOZ Austria
Pramergasse		
MILOSEVIC Zorica	Ausbildung zur zertifizierten Mäeutik-Trainerin	IMOZ Austria
Rennweg		
FRANK Lisa	Basales und mittleres Pflegemanagement	Akademie für Sozialmanagement
STANISAVLEVIC Ivana	Basales und mittleres Pflegemanagement	Akademie für Sozialmanagement
WINTER Susanne	Psychotherapeut*in	
GIERER Michaela	Interprofessioneller Palliativlehrgang	Kardinal König Akademie
Tageszentren		
HAUSTEINER Petra	Ausbildung zur zertifizierten Mäeutik-Trainerin	IMOZ Austria
Palliativbereich		
HOLZER Karin	Wunddiagnostik und Wundmanagement	Österr. Gesellschaft für vaskuläre Pflege
GLOWNIEWSKI Anne	Qualifikation zur Wundexpertin ICW	TÜV Rheinland
PATRY Cornelia	Interprofessioneller Palliativlehrgang	Kardinal König Akademie
MARTH Ingrid	Diplomierte Erwachsenenbildnerin	Ausbildungsinstitut für Mitar. in der Erwbildung Salzburg
FEHRENBACH Bettina	Fachspezifischer Vertiefungslehrgang Palliativpflege	Medizinische Privatuniversität Paracelsus
GRÖPPEL Franziska	Basisseminar Wundmanagement	Medizin Akademie
WEIK Antje	Interprofessioneller Palliativlehrgang	Elisabeth Kübler Ross Akademie Hospiz Stuttgart
KLINGER Isabella	Qualifikation zur Wundexpertin ICW	Medahead Wien
Facility Management und IT (FIT)		
JASAREVIC Melisa	Lehrabschluss zur Reinigungstechnikerin	Firma Sigron Ausbildungsstätte.
Öffentlichkeitsarbeit		
KRANABETTER Carina	Masterstudium PR- und Kommunikationsmanagement	FH St. Pölten
Ehrenamt		
FALCONI VERNUCCIO Vilma	Einführungskurs Lebens-, Sterbe- & Trauerbegleitung	ÖBR
REICHARD Susanne	Einführungskurs Lebens-, Sterbe- & Trauerbegleitung	ÖBR
RAUNIG Tanja	Einführungskurs Lebens-, Sterbe- & Trauerbegleitung	Kardinal König Haus
NIKOLAROS Efstratios	Einführungskurs Lebens-, Sterbe- & Trauerbegleitung	Kardinal König Haus
BALI Susi	Einführungskurs Lebens-, Sterbe- & Trauerbegleitung	Kardinal König Haus
OTTO Franziska	Einführungskurs Lebens-, Sterbe- & Trauerbegleitung	Kardinal König Haus
HARZHAUSER Elisabeth	Einführungskurs Lebens-, Sterbe- & Trauerbegleitung	Kardinal König Haus
NIEDERL Iris	Trauerbegleitungslehrgang	Kardinal König Haus
DIMITRIEWICZ Michaela	Trauerbegleitungslehrgang	Kardinal König Haus
HANISCH Barbara	Trauerbegleitungslehrgang	Kardinal König Haus
SIKORSKA Magdalena	Trauerbegleitungslehrgang	Kardinal König Haus
WIMMER Gerlinde	Trauerbegleitungslehrgang	Kardinal König Haus
GRABNER Gabriela	Trauerbegleitungslehrgang	Kardinal König Haus

NEHMEN WIR DEM SCHWARZ DIE KRAFT



MITMACHEN & GEWINNEN GEWINNSPIEL

Beantworten Sie die drei Fragen und gewinnen Sie!

1

1. Welche Projekte der CS Caritas Socialis haben einen Hildegard Teuschl-Preis gewonnen?

2

2. Welche Kompetenzen in der „Betreuung zu Hause“ wurden erweitert?

3

3. Wie heißen die neuen Hospiz Katzen?

Zu gewinnen gibt es:

1 x Überraschungs Genussbox

1x Alpaka Haarseife

1x ein kleiner Beutel aus einem CS Plakat

Name

Abteilung

Adresse

Bitte Abschnitt bis 23. April 2021 an:

Öffentlichkeitsarbeit, Carina Kranabetter,
Ungargasse 64-66, Stiege 4 Top 302, 1030 Wien
Per Mail: carina.kranabetter@cs.at
Die Gewinner*innen werden bei einer Ziehung ermittelt
und anschließend schriftlich verständigt.
Oder online auf www.cs.at/cuspruch